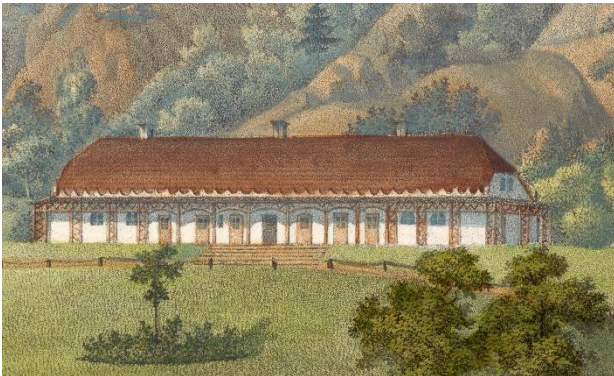


# Steckbrief Villa Bellevue

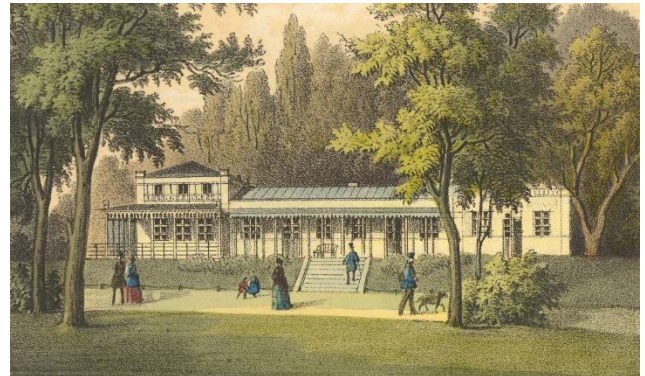
## Wozu diente die Villa Bellevue früher und wozu dient sie heute?

Der Name Villa Bellevue (sprich: Bellwüh) kommt aus dem Französischen und bedeutet „Schöne Aussicht“. Tatsächlich hat man von dem Hügel, auf dem sie steht, einen tollen Blick über den gesamten Badepark. Zu Fürst Pücklers Zeiten spazierten hier im Sommer die Kurgäste, die sich von eisenhaltigem Quellwasser und Moor Heilung ihrer Krankheiten erhofften. Als das Kurbad 1823 durch den Fürsten Pückler eröffnet wurde, gab es zunächst nur zwei Gebäude: ein großes Kurhaus und ein Mineralbadehaus, das ungefähr dort stand, wo sich heute die Villa Bellevue befindet. Kurze Zeit später wurden zwei neue Häuser gebaut, wo die Kurgäste schlafen konnten: die Rosenvilla und die Villa Pückler. Nach und nach kamen immer mehr Gebäude und Angebote dazu und die Zahl der Kurgäste stieg. Das Mineralbadehaus wurde schließlich abgerissen und an gleicher Stelle noch ein Wohnhaus für Patienten errichtet, die Villa Bellevue. Da es noch immer nicht genug Betten gab, setzte man später einfach eine zweite Etage auf.

Irgendwann war den Gästen das Muskauer Kurbad aber zu klein und sie reisten lieber in größere, berühmtere Bäder wie nach Marienbad. 1937 wurde das Bad deshalb geschlossen. Die Villa Bellevue erhielt eine Heizung und konnte damit nun das ganze Jahr über von Muskauer Bürgern bewohnt werden. Noch heute befinden sich in dem Gebäude hübsche Mietwohnungen.



Dort, wo heute die Villa Bellevue steht, war früher ein altes Fabrikgebäude. Pückler verzierte es mit Balkons und baute es als Badehaus aus.



Prinz Friedrich der Niederlande riss das alte Gebäude ab und baute ein neues, elegantes Sommerwohnhaus für seine Kurgäste.



Graf Arnim ließ 1887 noch eine zweite Etage aufsetzen, damit noch mehr Kurgäste hier übernachten konnten.



Als das Bad 1937 schloss, baute man das Gebäude als ganzjähriges Wohnhaus um. Es wurde 2018 saniert.



### **Wann wurde die Villa Bellevue gebaut und wer war ihr Baumeister?**

Die Villa Bellevue wurde in den 1850er Jahren vom damaligen Muskauer Bauinspektor Maximilian Franz Strasser errichtet. 1887 erhöhte sein Nachfolger, dessen Name leider nicht bekannt ist, das Gebäude um eine zweite Etage. Letztmalig umgebaut wurde die Villa 1937 durch Baudirektor Herbert Lehmann.

### **Welches Material wurde für den Bau der Villa Bellevue verwendet?**

Der untere, ältere Teil der Villa Bellevue besteht aus roten Ziegeln, die obere Etage aus gelben Ziegelsteinen. Das Gebäude ist komplett verputzt, so dass man die verschiedenen Ziegelfarben nicht sehen kann. Vor der letzten Sanierung war es hellgelb angestrichen, jetzt ist es rosafarben. Die große Veranda besteht aus dunkelblau lackiertem Holz.

### **Was ist das Besondere an der Villa Bellevue?**

Die auf einem Hügel stehende, hübsche Villa Bellevue ist schon aus der Ferne gut sichtbar und lädt die vorbeifahrenden Touristen zu einem Besuch des Badeparks ein. Ihre elegante, sonnige Holzveranda erinnert an die frühere Nutzung als Wohngebäude für Kurpatienten. Den klangvollen Namen erhielt sie übrigens erst um 1890, da es inzwischen fünf verschiedene Übernachtungshäuser gab, die man leicht verwechseln konnte. So entstanden zur Unterscheidung die Namen Villa Bellevue, Villa Pückler, Rosenvilla, Villa Caroline und Turmvilla.